Au.

145

14. April 1934

Herrn Dr. Oskar Reinhart, am Römerholz, Haldenstrasse 95,
Winterthur.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wir danken Ihnen verbindlich für Ihren Brief vom 13. April mit der Zusage der Arbeiten von Wilfried Buchmann, welche Sie besitzen, für unsere Gedächtnisausstellung.

Unsere Ausstellungskommission hat neuerdings beschlossen, zu Gunsten der Oelgemälde und Aquarelle und des Koloristen Wilfried Buchmann auf die Zeichnungen zu verzichten. Wir bitten Sie also, uns Ihre Bilder und Aquarelle zur Verfügung zu halten und werden diese nach neuester Vereinbarung mit Herrn Geo Reinhart am 2.Mai, wie die andern uns aus Winterthur zugesagten Arbeiten, gern abholen. Für die Transportversicherung bitten wir Sie um kurze Angabe der Zahl und des Versicherungswertes der Arbeiten.

Was die Art der Auswahl betrifft, so hält das Zürcher Kunsthaus von je her darauf, die Sammler möglichst wenig zu bemühen, indem es die Werke bei ihnen und in direkter Verständigung mit ihnen schon zum voraus bestimmt, welche für eine Ausstellung wünschbar sind. Herr Dr.Rothpletz hat sich aber darauf berufen, dass die Winterthurer Freunde von Wilfried Buchmann gewiss gern für ein Mal das andere Verfahren ermöglichen werden, und so sind wir seinem Rate gefolgt. Ich werde mich mit ihm in Verbindung setzen und hoffe, dass er am 2.Mai nach Winterthur fahren kann, um dort bei der Auswahl uns mit seinem Rat beizustehen. Wegen meiner Abwesenheit in Augsburg habe ich die Winterthurer Ausstellung leider nicht sehen können und bin über das Material deshalb bei weitem nicht so gut orientiert wie Herr Dr.Rothpletz.

Mit höflichen Grüssen
Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses